(132)

TRANSLATION.

August Reinecke, Osterwieck/Harz, Leather Glove Factory.

Osterwieck/Harz, April 2, 1933.

Mr. J. Kahn

Berlin SW 68,

Ritterstrasse 69.

In 1931 within a nine months' period from January 29th, 1931 to October 10th, 1931, you made deductions totalling RM. 2507.42 for fourteen shipments. I don't even wish to include the deductions you made prior to this time - you know yourself the amount. You know exactly my difficult financial position, and based on this exact knowledge took advantage of me in the meanest manner. I was for you a good subject which one could squeeze like a lemon, and that you did very effectively. You drove me at the time to desperation so that when you refused to allow me to enter your office again, I waited two hours in front of the door in order to beat you up. You know exactly when that was. If you had appeared during that time it would surely have happened. But you did not appear and my thoughts wandered back to my family and you can thank them that nothing happened. The meanest deduction is the one of July 28, 1931 in the sum of $126. You pretended to find faults in order to make excuses for the enormous deductions and because you knew exactly that I could not help myself.

I demand immediately this money from you which you have extorted from me in the meanest fashion. I await an immediate settlement.

My friends, whom I have informed of your noble treatment, are of the opinion that quick work should be made of you and that a horsewhip should be held under your nose. It depends upon you whether you want to get into difficulties or if you want to treat me justly. I only want fair treatment. From noon on of April 6, 1933, the settlement of this matter will no longer lie with me and you can only blame yourself if your actions will be shown up properly.

Signed: August Reinecke.

(132)

KOPIE

August Reinecke, Osterwieck/Harz. Lederhandschuh-Fabrik

Herrn J. Kahn

Osterwieck/Harz den 2. 4. 33

Berlin S.W. 68

Ritterstrasse 69.

Sie haben mir im Jahre 1931, innerhalb von 9 Monaten, vom 29. 1.31. bis 13.10.31. insgesamt $ 597.40 = R.M. 2507.42 Abzüge gemacht, bei 14 Lieferungen, die früheren Abzüge, will ich eben noch garnicht einbeziehen, sie wissen ja selbst wieviel das ist. Sie kannten meine schwierige finanzielle Lage auf das genaueste, und haben mich, aus dieser genauen Kenntnis heraus, in der gemeinsten Weise ausgenützt, ich war für Sie ein gutes Objeckt, den mann auspressen konnte wie eine Zitrone, dies haben Sie auch gründlich besorgt. Sie hatten mich damals zur Verzweiflung gebracht, derart, das ich, als Sie mich nicht wieder bei Ihnen hinein liessen, vor Ihrer Tür 2 Stund auf Sie gewartet habe um Sie nieder zu schlagen. Sie wissen genau wann das war. Wären Sie in dieser Zeit erschienen, dann wäre es geschehen. Sie erschienen nicht, und meine Gedanken wanderten zu meiner Familie, und dieser haben Sie es zu danken, das Ihnen nichts geschah. Der allergemeinste Abzug, ist der v. 28.7. 31 über $ 126.- Sie haben angebliche Mängel gesucht, um unter diesem Deckmantel mich zu den ungeheuren Abzügen zu zwingen und weil Sie genau wussten, dass ich mich nicht wehren konnte.

Ich fordere von Ihnen sofort dies Geld, das Sie in gemeiner Weise zu unrecht von mir erpresst haben zurück. Ich erwarte die Regelung sofort.

Meine Freunde, denen ich von Ihrer edlen Handlungsweise Kenntnis gab, waren der Ansicht, kein Federlesen mit Ihnen zu machen, sondern Ihnen die Hundepeitsche unter die Nase zu halten. An Ihnen liegt es, ob Sie Weiterungen wünschen, oder ob Sie mir mein Recht, ich will nur mein Recht zukommen lassen. Vom Donnerstagmittag den 6.4.33 ab, liegt die Regelung dieser Sache nicht mehr in meinen Händen und haben Sie es sich selbst zuzuschreiben, wenn Ihre Handlungsweise in das rechte Licht gerückt wird.

gez. August Reinecke.